



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman**

**Steindorff, Georg**

**Leipzig, 25.11.1903**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-108178](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-108178)

Beantwort  
27/11

Leipzig  $\frac{25}{11}$  03.

Wallstr. 52.

Lieber Herr Professor,

Eben bekame ich vom Göttinger das  
Protokoll zugesickt und befördere es  
ohne Verzögerung an Sie weiter. Die Tage,  
die Sie bei uns waren, waren wirklich sehr  
fein; aber es ist schon befürchtet, dass  
die Bäume nicht in den Himmel wachsen und  
es einem nicht zu wohl wird. Da Minister  
auf den Antrag der Fakultät, mich zum Ordi-  
narius zu ernennen, nicht abgelegt, es  
wäre kein Geld da. Also nicht 500 M. Zu-  
lage jährlich. Wenn das keine Ausrede ist!

Wie das Scribire des Dresdner Horn-wittlich  
Lautet & ob überhaupt je noch Hoffnung vor-  
handen ist, weiss ich nicht. Jedenfalls  
kann man es der Fakultät dort nicht zum-  
den, sich noch ein drittes Mal einen Korb zu  
holen. Ich werde nun als Honorar-Professor  
in Leipzig bleiben und werde mich da-  
nach einrichten. Wenn mich freilich Gehem-  
rat Schmidt, wie in diesem Sommer, noch da-  
einmal fragen sollte, ob ich als Nachfolger der  
Borghart's eventuell einmal nach Aegypten ob-  
den gehen würde, so würde ich wohl nicht her-  
wieder mit: 'Nein' antworten. Vielleicht sollte  
sagen Sie ihm dies gelegentlich, wenn über-  
haupt wieder die Rede darauf kommen  
sollte. Ich habe dort von Sauppe genug. he

Ich will Sie aber nicht mehr hiermit öden,  
ich habe Gott sei Dank kein Talent, dauernd  
unter die Misvergünsteten zu gehen und so  
wird mein Ärgerniß wohl auch wieder vergehen  
und ich werde mich wieder an dem freuen,  
was ich liebe. Alles: ma'alêoch.

Hinriep hat mir den Kontraktent-  
wurf zugesandt & dabei noch einiges geäu-  
sert. Ich schicke Ihnen das Schriftstück  
beim nächsten zu. Fragen Sie wohl bitte Schäfer,  
ob er mir die  $\overline{AZ}$ -Correctur schon zugesandt  
hat & wie es mit dem Fekernofert  
steht. Auf meine Postkarten reagiert er  
nicht, und ich muss wohl das Heft  
fertig machen. - Meine Frau wird wohl  
heute oder morgen zu Ihnen kommen.

Mit heyligen Erissen für Sie alle  
immer Ihr getreuer

G. Steintoff. P